



ÖPNV
Digitalisierungsoffensive
Nordrhein-Westfalen



Weiterentwicklung Digitalisierungsoffensive

Sitzung der Strategieguppe 25.11.2019





Beschluss

Weiterentwicklung Digitalisierungsoffensive (DO) zur Sitzung der Strategieguppe DO am 25.11.2019

Beschluss

Die Strategieguppe der ÖPNV-Digitalisierungsoffensive hat die Umsetzung der folgenden Maßnahmen zur Weiterentwicklung der ÖPNV-Digitalisierungsoffensive beschlossen:

1. Angleichung in den organisatorischen Bezeichnungen an die Initiative „Fokus Bahn“
2. Durchführung von Prozessoptimierungen und Umsetzung von Regelungen
 - a. Entwicklung eines Handbuchs zur ÖPNV-Digitalisierungsoffensive
 - b. Festlegung neuer digitaler Monitoring-Prozesse
 - c. Entwicklung und Umsetzung eines Kommunikationskonzepts
3. Strategieguppe wird zum Lenkungskreis DO
4. Ergänzung des Landesarbeitskreises (LAK) Nahverkehr mit dem TOP Digitalisierungsoffensive
5. Priorisierung von Teil-Projekten mit besonderer Bedeutung
6. Entwicklung einer Kooperationsvereinbarung ÖPNV-Digitalisierungsoffensive NRW

Erläuterung

Seit dem Beginn der ÖPNV-Digitalisierungsoffensive NRW hat sich die Landschaft in NRW verändert. Das KC Digitalisierung wurde gebildet, Projekte kamen hinzu und wurden geschlossen, das Verkehrsministerium legt neue Schwerpunkte. Auch wurden Anforderungen aus dem westlichen Ausland an Verkehrsunternehmen, Verbände und das Ministerium herangetragen, der Bund fördert Maßnahmen, die mobile.nrw-App bietet den Kunden NRW-weiten Verkauf und NRW-weite Auskunft an. Darüber hinaus hat das vergleichbare Programm „Fokus Bahn“ Fahrt aufgenommen und befindet sich parallel in der Umsetzung. Zudem konnten Erfahrungen mit der Bearbeitung von Projekten und dem Monitoring in der Digitalisierungsoffensive gesammelt werden.

Heute sind sich die Protagonisten der Steuerungsgruppe, also die Kompetenzcenter Digitalisierung (KCD) und Marketing (KCM), die zentrale Koordinierungsstelle (ZKS) für Auskunftssysteme und das Verkehrsministerium darin einig, dass die ÖPNV-Digitalisierungsoffensive in bestimmten Punkten optimiert werden sollte.

Im Rahmen des Strategieguppentreffens, welches am 25.11.2019 stattgefunden hat, wurden folgende Maßnahmen beschlossen:

Maßnahmen zur Weiterentwicklung der ÖPNV-Digitalisierungsoffensive NRW

Beschlusspunkt 1: Angleichung in den organisatorischen Bezeichnungen an die Initiative „Fokus Bahn“

Um ähnliche bis gleiche Programme und Initiativen besser verständlich zu machen, werden verschiedene Begriffe in der Digitalisierungsoffensive denen der Kampagne „Fokus Bahn“ angeglichen. Aus den *Koordinatoren der Handlungsfelder* werden *Projekt-Leiter* und die *Maßnahmenkoordinatoren* werden *Teil-Projektleiter*. Die Benennung ändert nichts an der Aufgabenstellung (Projektsteuerung und –controlling, Klärung von Ressourcenproblemen, Berichten an den Lenkungskreis, Erstellung von Meilensteinplänen für das jeweilige (Teil-)Projekt und Abstimmung der Abhängigkeiten zu den Meilensteinplänen der anderen (Teil-)Projekte), die Standardisierung bewirkt dafür aber ein größeres Verständnis für die jeweiligen Tätigkeiten. Zusätzlich wird die *Strategieguppe* fortan als *Lenkungskreis DO* benannt.

Beschlusspunkt 2: Durchführung von Prozessoptimierungen und Umsetzung von Regelungen

Bereits Anfang des Jahres 2019 wurden durch die Teilnehmer der Strategieguppe verschiedene Optimierungen abgestimmt und befinden sich in der Umsetzung.

a. Entwicklung eines Handbuchs zur ÖPNV-Digitalisierungsoffensive NRW

In einem Handbuch wird festgelegt, wie die Akteure in der Digitalisierungsoffensive zusammenarbeiten.

b. Festlegung neuer digitaler Monitoring-Prozesse

Die aktuelle Form der Statusabfrage hat sich als langsam, aufwändig und fehleranfällig erwiesen. Künftig sollen die Teil-Projektleiter ihre Statusberichte monatlich mit Hilfe eines Online-Umfragetools auf der neuen Website der Digitalisierungsoffensive erstellen.

c. Entwicklung und Umsetzung eines Kommunikationskonzepts

Das KCM entwickelt ein gemeinsames Kommunikationskonzept für die Digitalisierungsoffensive, in dem alle öffentlichkeitwirksamen und internen Kommunikationsprozesse zwischen den Stakeholdern festgehalten werden.

Beschlusspunkt 3: Strategieguppe wird zum Lenkungskreis DO

Es zeigt sich, dass eine effektive strategische Begleitung der Projekte im Rahmen der Strategieguppe zu selten stattfindet. Zweimal im Jahr sowie anlassbezogen (einmal im Jahr mit dem Minister für Verkehr des Landes NRW) tagt der neue Lenkungskreis. Die Projektleiter der Digitalisierungsoffensive (KCD, KCM, ZKS) berichten den Stand der Projekte. Der Lenkungskreis erhält regelmäßig den Statusbericht. Die Aufgabe des neuen Lenkungskreises ist die strategische Steuerung, Abnahme von Ergebnissen und Meilensteinen, Entscheidung über Aufnahme und Beendigung von Projekten sowie Weitergabe von Entscheidungen an den LAK Nahverkehr bei Entscheidungsrelevanz durch das Landesgremium.

Beschlusspunkt 4: Ergänzung des Landesarbeitskreises (LAK) Nahverkehr um den Tagesordnungspunkt Digitalisierungsoffensive

Um Synergien und bestehende Beteiligungsstrukturen zu nutzen, erhält die Digitalisierungsoffensive im Landesarbeitskreis Nahverkehr einen eigenen Tagesordnungspunkt, analog zu Einnahmeaufteilung, Kommunikation, Vertrieb etc.

In diesem Block wird über den aktuellen Stand der Digitalisierungsoffensive berichtet und es werden fachlich notwendige Beschlüsse mit Auswirkungen für Einnahme- und Kostenverantwortliche in NRW gefasst. Beispielsweise ist hier die Beteiligung bei Auswirkungen der Projekte auf den NRW-Tarif oder technische Anforderungen in den Räumen durch neue Verfahren, Schnittstellen und Systeme zu nennen.

Zukünftige Entscheidungsstruktur der DO



Abbildung 1: Zukünftige Entscheidungsstrukturen der DO

Beschlusspunkt 5: Priorisierung von Teil-Projekten mit besonderer Bedeutung

Künftig sollen bestimmte Teil-Projekte der Digitalisierungsoffensive mit Priorität behandelt werden. Teil-Projekte, die konkret zur Umsetzung landesweit entscheidender Entwicklungen beitragen, werden priorisiert. Der Beitrag zu entscheidenden landesweiten Entwicklungen leitet sich aus den Zielen der Absichtserklärung zur Digitalisierungsoffensive, der Digitalstrategie und dem Koalitionsvertrag der Landesregierung NRW ab. Zur Erreichung dieser aggregierten Ziele wurde das Systemkonzept „Mobility as a Service (MaaS) NRW“ entwickelt.

Im Folgenden ist zunächst grafisch aufbereitet die heutige (Stand 2019) Systemlandschaft des ÖV in NRW schematisiert. Anschließend ist dargestellt, wie sich die Systemlandschaft entwickeln wird, um den Anforderungen eines MaaS NRW-Systems gerecht zu werden. Zusätzlich wird dargestellt, wie die priorisierten Teil-Projekte der DO auf die Erreichung dieses Zielbildes einzahlen.

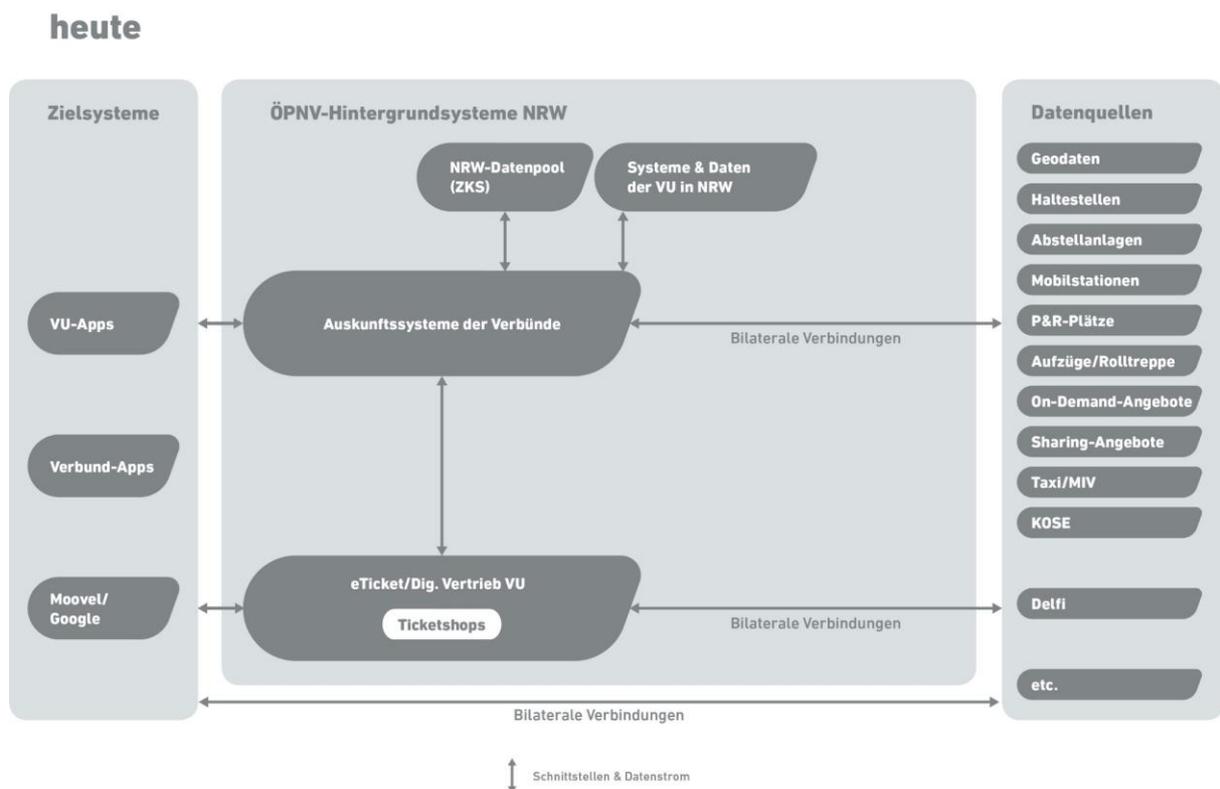


Abbildung 2: MaaS NRW: Darstellung der heutigen Systemlandschaft und Datenquellen in NRW

Zielstellung 2022

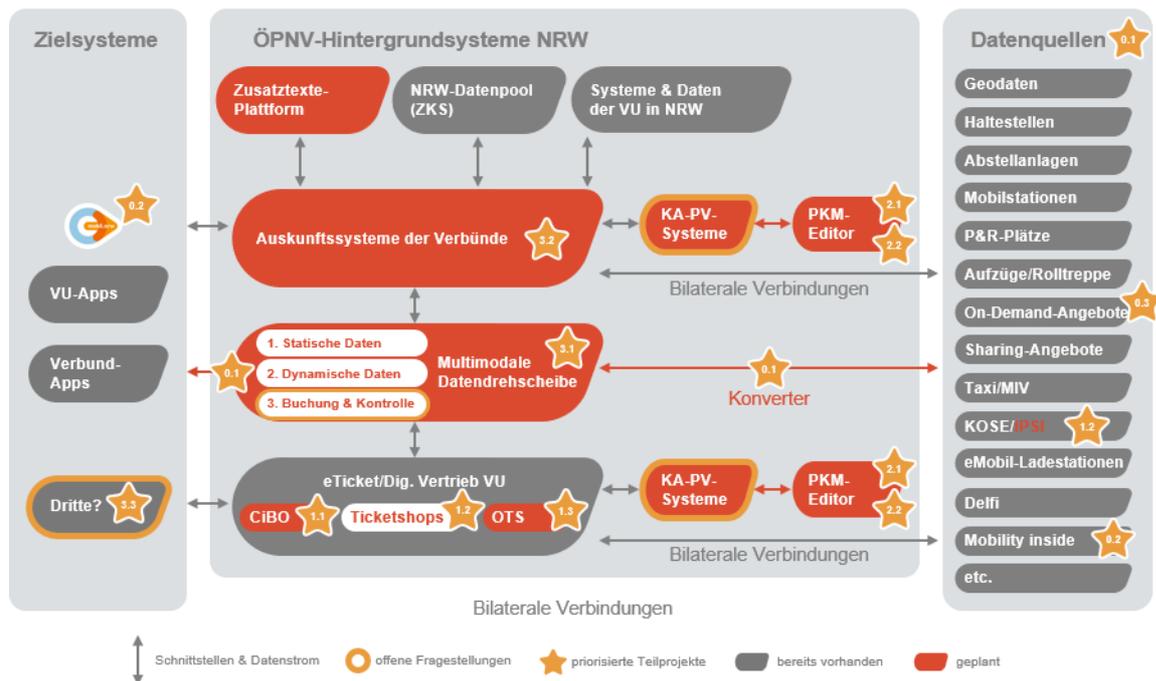


Abbildung 3: Darstellung der zukünftigen Systemlandschaft und Datenquellen in NRW mit Verbindung zu den priorisierten Teil-Projekten in der Digitalisierungsinitiative

Im Anhang befindet sich darüber hinaus die Zuordnung der priorisierten Teil-Projekte zu den Zielen der DO und Regierungsvereinbarungen. Im Rahmen des Strategiegruppentreffens werden das Konzept MaaS NRW und die Verbindung zur Digitalisierungsinitiative noch einmal detaillierter vorgestellt.

Die Priorisierung bewirkt ein verstärktes Controlling in Bezug auf Ressourcenausstattung, insbesondere Mittel der Kompetenzzentren und des Ministeriums für Verkehr NRW werden zur Zielerreichung unterstützend eingesetzt. Der Lenkungskreis wird verstärkt in die Entscheidungen einbezogen. Ebenfalls im Anhang befindet sich der Status aller Teil-Projekte. Hier sind auch die bereits abgeschlossenen sowie die eingestellten Verfahren aufgeführt.

Innerhalb der Projekte (ehemals Handlungsfelder) sind die folgenden, priorisierten Teil-Projekte (ehemals Maßnahmen) benannt:

Querschnitts-Projekte und VDV-Projekte

TP0.1 Daten-Governance/Festlegung einer einheitlichen Daten-Governance in NRW

Status: Gutachten beauftragt, Ergebnisse Anfang 2020 erwartet
Teil-Projektleitung Leiter ZKS

TP0.2 mobil.nrw App (Neuaufnahme)

Status: Start der App im Dezember geplant, Aufbau eines gemeinsamen Projektes und Abstimmung mit Mobility Inside
Teil-Projektleitung Leiter KCM

TP0.3 Koordination der Entwicklung von On Demand (Ride-Pooling) Verkehren (Neuaufnahme)

Status: Planung des Teil-Projektes mit den Beteiligten notwendig
Teil-Projektleitung Leiter KCD

Projekt 1 EFM-Technologien (Projekt-Leitung: Leiter KCD)

TP1.1 Aufbau eines CIBO-Systems (inkl. Anbindung eTarif-Datenbank) in NRW

Status: Ausschreibung läuft

TP1.2 IPSI NRW/Anbindung von IPSI an alle ÖPNV-Apps in NRW.

Status: Umsetzung im VRS abgeschlossen, in den anderen Regionen in Planung
Teilnahmegebühr zu IPSI für NRW auf Initiative von VRR/VRS deutlich gesunken

TP1.3 Weiterführung eines NRW-weiten ID-basierten Ticket-Systems (Follow Up ETC-Pilot)

Status: Förderantrag zur Weiterführung in Vorbereitung

Projekt 2 eTarif (Projekt-Leitung: Leiter KCM)

TP2.1 Entwicklung eines landesweiten eTarifs in NRW

Status: Vorbereitung eines Beschlusses. Treffen der Tarif-Verbund-Geschäftsführer/-Vorstände im Oktober zur Umsetzung

TP2.2 Standard PKM

Status: Herbst 2019 - Schulungen für die VU (DL) in NRW, Förderbescheid zur Umsetzung von PKM in NRW wurde am 23.09.2019 überreicht.
Genauere Zeitplanung aus den Regionen nicht vorhanden

Projekt 3 Information und Datenqualität (Projekt-Leitung: Leiter ZKS)

TP3.1 Multimodale Auskunft NRW – Multimodale Drehscheibe NRW

Status: Konsolidierung der Inhalte abgeschlossen, Förderantrag in Abstimmung

TP3.2 Open Data Portal

Status: Umsetzung Ende 2019

Beschlusspunkt 6: Entwicklung einer Kooperationsvereinbarung im Rahmen der ÖPNV- Digitalisierungsoffensive NRW

Die Mitglieder des Lenkungskreises DO bilden das Bündnis ÖPNV-Digitalisierungsoffensive NRW. Sie schließen einen Kooperationsvertrag, um die Ziele der Digitalisierungsoffensive mit einem hohen Wirkungsgrad zu erreichen. Die Kooperationsvereinbarung wird nach jetziger Planung aus zwei Teilen bestehen:

1. Einer Rahmenvereinbarung, die die Zusammenarbeit im Rahmen der ÖPNV-Digitalisierungsoffensive beschreibt und die bisherigen Regelungen (bspw. Entscheidungsstruktur DO, Monitoring, Handbuch) festschreibt.
2. Der Erklärung, dass zukünftig über Leistungsscheine bei Bedarf notwendige Vereinbarungen zwischen einzelnen Akteuren getroffen werden. Analog zu Vereinbarungen, wie sie heute bereits bei CiBo oder PKM existieren, werden standardisierte Regelungen, die nur zwischen einzelnen Teilnehmern notwendig sind, modular vereinbart.

Für den Fall, dass ein Teil-Projekt nur die Tarifverbände oder Zweckverbände in der Umsetzung oder Finanzierung betrifft, gäbe es bereits eine standardisierte Grundlage für eine solche Vereinbarung.

Das Kompetenzzentrum Digitalisierung entwickelt eine kompakte Kooperationsvereinbarung und stimmt sie mit dem Lenkungskreis ab. Die Formulierung der Leistungsscheine wird immer mit den zugehörigen Vertragsparteien erfolgen. Diese haben dann auch die Möglichkeit individueller Gestaltung in einzelnen Themen. Die Kooperationsvereinbarung wird integrativer Bestandteil des DO-Handbuchs.

Anhang

- Status aller (Teil-)Projekte und Zuordnung der priorisierten Teil-Projekte zu den Zielen der DO und Regierungsvereinbarungen